

Tändeleien versengen ihr das Mark, die Liebe — die Knochen, Schmeichelworte erscheinen ihr beissend: dem untreuen Weibe ist der Gatte ein Glüheisen; Nichts ist ihr genehm.

के वा भुवि चिकित्सते रोगार्तान्मृगपत्निषः ।

श्यापदानि दरिद्राश्च प्रायो नार्ता भवति ते ॥ ३९७८ ॥

Wer in der Welt heilt kranke Gazellen, Vögel, wilde Thiere und Arme? Sie pflegen gar nicht krank zu sein.

कोकिलालापसुभगाः सुगन्धिवनवायवः ।

यान्ति सार्धं जनानन्दैर्वृद्धिं सुरभिवसराः ॥ ३९७९ ॥

Die durch den Gesang der Kokila schönen Tage im Frühling mit den schönduftenden Waldwinden wachsen zugleich mit dem Entzücken der Menschen.

को ऽन्यः कालमतिक्रातुं नेतुं प्रत्यक्षतां क्षमः ।

कविप्रज्ञापतीत्यक्त्वा रम्यनिर्माणशालिनः ॥ ३९८० ॥

Wer anders vermag es eine vergangene Zeit uns vor Augen zu führen, als die schöpferischen Dichter, die es verstehen Reizendes zu schaffen?

कोशद्वंद्वमियं दधाति नलिनी कादम्बचञ्चूतं

धत्ते चूतलता नवं किसलयं पुंस्कोकिलास्वादितम् ।

इत्याकार्यं मिथः सखीजनवचः सा दीर्घिकायास्ते

चैलात्तेन तिरोदधे स्तनतटे विम्बाधरं पाणिना ॥ ३९८१ ॥

«Diese Wasserrose hat zwei Knospen, die eines Flamingos Schnabel verwundet hat; die Mangoranke hat einen jungen Spross, an dem ein Kokila-Männchen gekostet hat.» Als sie ein solches Zwiegespräch der Freundinnen am Ufer des Teiches vernahm, verhüllte sie ihren Busen mit dem Zipfel des Tuches und ihre Vimba-Lippen mit der Hand (weil sie errieth, dass diese gemeint waren).

कोशमूलो हि राज्ञि प्रवादः सार्वलौकिकः ।

एतत्सर्वं ब्रूतातीह कोशव्यसनवानृपः ॥ ३९८२ ॥

«Der Schatz ist des Fürsten Wurzel», solcher Ausspruch ist überall gang und gäbe. Erleidet ein Fürst ein Ungemach mit seinem Schatze, so verliert er Alles, was er hier hat.

für बन्धव्या परितोषो. d. भवत्यस्याः un-  
sere Aenderung für भवेत्पत्योः; BENFEY  
wollte पत्युः st. पत्योः lesen, wie auch PANĀT.  
I, 189 eine Hdschr. statt पत्युः haben soll.  
3978) MBH. 12, 12544. a. क. gedruckt.

3979) KĀVYĀD. 2, 354.  
3980) RĀGĀ-TAR. 1, 4.  
3981) KUVALAJ. 82, b (102, a).  
3982) KĀM. NĪTIS. 13, 33. a. d. कोष ge-  
druckt.